

## Die Gemeindebürgerliste

# GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe  
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

## *Liebe Mitbürger!*

### Leckerbissen aus der Finanzgebarung im Gemeinderat

Der Bevölkerung werden seit Jahren auf allen Ebenen von früh bis spät **Einsparungen** und **Abstriche** aller Art gepredigt und auch zugemutet. Daß es sich dabei aber bloß um eine heute aktuelle Form des gesellschaftlichen Verteilungskampfes (wer nimmt von wem?) handelt, kann am Beispiel unserer Gemeinde illustriert werden.

**Z. B.: Beschluß** : Das Fernheizwerk Sulz bekommt

**S 100.000,-- Subvention.**

Warum ? Weil die Gemeinde für die von den Betreibern des Fernheizwerks bereits aufgenommenen, geförderten(!) Darlehen in Millionenhöhe nicht die Haftung übernehmen wollte, ersuchten die Betreiber wenigstens um eine kleine **Subvention**.

Die **ÖVP-Mehrheit genehmigte** – vorweihnachtliche – S 100.000,- aus der Gemeindekassa.

Also nicht nur die übliche **ÖVP Freunderlwirtschaft**, sondern auch **persönliche Bereicherung** (2 ÖVP Gemeinderäte sind am Fernheizwerk beteiligt).

**Z.B.:** Zum Gewinn der Meisterschaft durch den Sportverein Wienerwald lädt die Gemeindeführung zur Feier alle Sportler, Funktionäre und Angehörige ein.

**Leider ohne jede Organisation oder Kontrolle – zahlen sowieso die Gemeindebürger.** Wildfremde Leute, die weder zum Sportverein noch zur Gemeinde in irgendeiner Beziehung stehen, zechten mit.

**Die Kosten dieser Feier betragen S 59.689,-- , davon nur für Getränke S 41.861,--**

**Z.B.:** Und weil es so schön war, wurden für den Sportverein Wienerwald bei der letzten GR-Sitzung auch gleich **S 50.000,- Subvention** für 1998 beantragt. Das wurde der ÖVP-Mehrheit dann doch zu steil, und sie bot 'nur' S 25.000,-. Daraufhin platzte die Gemeinderatsitzung durch den Auszug der SP-Fraktion, schließlich ist der Sportverein Wienerwald ja rote Chefsache.

In all diesen Fällen können wir als Ein-Personen-Fraktion nicht viel Einfluß nehmen, aber dafür **umso deutlicher darüber berichten.**

Doch es gibt auch Fälle, in denen die Mehrheitsverhältnisse Mißstände nicht decken können.

**Z.B.:** In der Heizperiode 96/97 verrechnete die FWG-Sulz der Gemeinde folgende Kosten

<b>Gemeindeamt</b>	<b>S 50.425,-</b>
<b>Kreuzhaus</b>	<b>S 41.737,-</b>
<b>Feuerwehrhaus</b>	<b>S 31.455,-</b>

Diese, recht anständigen Preise werden mit der Erzeugung der Wärme aus **Biomasse** gerechtfertigt. Daß **'Bio' ein Mascherl für 'teuer' ist**, haben wir ja schon seit längerem gelernt. Es ist auch tatsächlich nicht immer leicht, Etikettenschwindel und redliches Bemühen auseinanderzuhalten.

In unserem Fall wissen wir jedoch, daß im Fernheizwerk-Sulz nahezu ausschließlich mit **Heizöl-Leicht** geheizt wurde. Da die Heizkosten dafür aber die **Hälfte der Biomasseheizung** betragen und die Gemeindeführung verpflichtet ist, die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes walten zu lassen, um die Kosten für die Gemeindebürger **so gering wie möglich** zu halten, müssen die zuviel bezahlten Gelder ohne Verzug zurückbezahlt werden.

Unser **Hr. Bürgermeister** wurde daher von uns aufgefordert, sich an seine Verpflichtungen den Gemeindebürgern gegenüber zu halten, und den Betrag von

**S 61.808,50**

umgehend von der FWG-Sulz **zurückzufordern**.

**Wir dürfen dies auch allen angeschlossenen Kunden der FWG-Sulz empfehlen.**

Bei diesem Wirtschaften mit dem Geld der Gemeindebürger ist es für Bürgermeister Krischke natürlich nicht möglich, wichtige Dinge zur Hebung der Lebensqualität in den Gemeindeteilen durchzuführen.

# Frohe Weihnachten !

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen, Ihre Anregungen und Ihre aktive Mithilfe. Mit den Wünschen für angenehme Feiertage und eine erfolgreiche weitere Zusammenarbeit für unsere Gemeinde im neuen Jahr verbleiben wir herzlichst

**Ihre Gemeindebürgerliste**

Umweltgemeinderat Burda ist auch während der Feiertage jederzeit für Sie da.  
Tel. 02238/8891 oder 0663/811948